



sondere Umstände dazu genöthigt, einer baldigen Veränderung, so unangenehm es ihm auch war, entgegen sehen mußte, so privatisirte er ein halbes Jahr hieselbst; binnen welcher Zeit er in dem Hause, des Hrn. Kaufmann Tiegen Privat-Unterricht erteilte. Als er aber Ostern 1789 Bauzen zu verlassen Willens war, erhielt er in dem Hause des würdigen und vortreflichen Hrn. Kammerers Rietschier, die Stelle eines Lehrers und Erziehers, und dies änderte seinen Plan; in diesem Hause hat er nun bereits über 4 Jahre mit Vergnügen an der Bildung der ihm anvertrauten Zöglinge gearbeitet. Nachdem er in Gegenwart der Herrn Schul-Deputirten und der sämtlichen Lehrer des hiesigen Gymnasii eine Probe-lection gehalten hatte, ward er, wie oben gedacht, zu dem erledigten Schulamte befördert, welches er in der Mitte des Octobers antreten wird.

Todesfälle.

Am 14. d. endete, nach vielen standhaft erduldeten körperlichen Leiden, ihre Wallfahrt Frau Margarete Elisabeth Demuthin, geb. Güntherin. Ihr Hr. Vater, Joh. Chrstn. Günther, war vornehmer Bürger und Biereigner allhier, und die Fr. Mutter, Anna Rosina geb. Kernin, welche sie am 22. Oct. 1745 gebar. Im Jahre 1771 verhehlichte sie sich mit Herrn Ehrenfried Traugott Demuth, verdienten Subrektor und Mathematikus des hiesigen Gymnasiums, mit welchem sie 3 Söhne, von welchen der älteste ihr in die Ewigkeit vorangegangen, der zweite in Jena die Arznelgelahrtheit und der jüngste auf hiesiger Schule die schönen Wissenschaften studirt, und 2 noch im väterlichen

Hause lebenden Töchtern zeugte. Seit einigen Jahren fanden sich sichtbare Zeichen einer Auszehrung an ihr, welche an oben genannten Tage ihr Leben beschloß. Ihre entseelten Gebeine wurden am 18. nach Art der ganzen Schule im väterlichen Erbbegräbnisse auf dem Taucher zur Ruhe gebracht. — Auf ihren Tod haben die Gymnasiasten der ersten Klasse ein Trauergedicht abdrucken lassen.

Von den Lebensumständen der am 17. d. früh um 3 Uhr, hier verstorbenen Frau Bergräthin Hytrich, gedenken wir künftig.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 15. Sept. Auf Sr. Kurfürstl. Durchl. gnädigsten Befehl ist heute an Dero Hofe, wegen erfolgten Ablebens des Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Ferdinand Constantin, Herzogs zu Sachsen-Weimar &c. eine Kammertrauer auf fünf Tage angelegt worden.

Lauban. Nach dem am 21. Jun. erfolgten Ableben des hiesigen Past. Primar. M. Rabiger, ernannte am 1. August C. Hochedl. Magistrat den bisherigen Archidiaconus, Herrn M. Immanuel Friedrich Gregorius, zum Pastor Primarius, den ersten Diaconus, Herrn M. Christian Salomo Visconius, zum Archidiaconus an der Hauptkirche zur heil. Dreieinigkeit und Frühprediger der Kirche zum Kreuz Christi, und den zweiten Diaconus, Herrn M. Daniel Andreas Schmidt, zum ersten Diaconus. — Hr. M. Gregorius ist in Casmenz am 7. Febr. 1730 geboren worden, hat in Görlitz und Wittenberg studirt, ist 1751 Conrector des Laubanschen Lycei, 57
zweiter